

## Polizeibericht

### Narrentreiben weitgehend ohne Zwischenfälle

**Sinzheim (red)** – Am vergangenen Sonntag hat im Sinzheimer Ortsteil Kartung der große Faschnachtszug stattgefunden. Rund 5 000 Besucher waren angereist, um das Spektakel zu genießen. Als der närrische Lindwurm nach etwa zwei Stunden vorüber war, „wurden bei der Kirche durch eine aggressive Jugendgruppe Feuerwerkskörper geworfen“. Das teilte die Polizei gestern mit. „Die Jugendlichen erhielten einen Platzverweis.“ Gegen 20 Uhr habe ein besorgter Autofahrer der Polizei gemeldet, dass in der Tulpenstraße eine stark betrunkene Person unterwegs sei. Von der Polizei seien dort zwei 59 und 63 Jahre alte Narren angetroffen worden, von denen einer wohl etwas zu tief ins Glas geschaut hatte. Die beiden Männer hätten ihren Weg aber gemeinsam fortsetzen können, heißt es in der Mitteilung der Polizei weiter. „Das Sicherheitskonzept hat sich bewährt, denn zu außergewöhnlichen Ereignissen kam es aufgrund des Narrentreibens nicht. Eine sich anbahnende Auseinandersetzung konnte durch die polizeiliche Präsenz bereits im Keim erstickt werden. Insgesamt wurden drei Platzverweise erteilt und einige Liter Alkohol entsorgt. Drei Personen mussten wegen übermäßigem Alkoholkonsum vom DRK behandelt werden, eine Person wurde mit einer Augenverletzung durch Konfetti ins Krankenhaus gebracht.“

### Kinderfasnacht in Kartung

**Sinzheim (red)** – Zur Kinderfasnacht heute, 28. Februar, wird ab 15 Uhr in den Kindergartenkeller im Sinzheimer Ortsteil Kartung eingeladen, heißt es in einer Mitteilung. „Papa, Mama, Oma, Opa, Tante, Onkel, Clowns, Indianer, Cowboys, Prinzessinnen, Seeräuber, Hund und Katze kommen nach Kartung.“ Das Jugendprinzenpaar des Kartunger Narrenclubs, Luca I. und Saskia I., will die jungen Narren willkommen heißen.

### Trauerumzug an Aschermittwoch

**Sinzheim (red)** – Zum Trauerumzug an Aschermittwoch, 1. März, 19 Uhr, wird in den Sinzheimer Ortsteil Kartung eingeladen, heißt es in einer Mitteilung. Die Route führt zum alten Sportplatz, anschließend findet ein Kater-Essen in den „Katakomben“ des Kartunger Kindergartens statt. Es stehen Rollmöpse, Lachs und Käseteller auf der Speisekarte für die „Trauernden“.

### Wirtschaftsweg gesperrt

**Sinzheim (red)** – Aufgrund von Kanalisations- und Straßenbauarbeiten ist der Wirtschaftsweg zwischen dem Anwesen Breite Weg 36 und der Halberstunger Unterführung ab kommendem Mittwoch, 1. März, bis voraussichtlich Freitag, 17. März, voll gesperrt, heißt es in einer Mitteilung. Die Umleitung für Fußgänger erfolgt über den östlich der Bahntrasse gelegenen Geh- und Radweg.

# Flotte Tänze, lustige Parodien und Chansons

Halberstunger Faschnachtsclub huldigt in der Bürgerbegegnungsstätte der französischen Lebensart

Von Christina Nickweiler

**Sinzheim** – Einen Abend lang hat der Halberstunger Faschnachtsclub (HaFaClu) mit seinem Programm der französischen Lebensart gehuldigt. Die vielen närrischen Besucher in der Bürgerbegegnungsstätte des Sinzheimer Ortsteils trugen dem Motto in ihrem äußeren Erscheinungsbild Rechnung. Unter die zahlreichen Sansculotten (ohne Kniebundhosen, aber lange Hosen), eingehüllt in die französische Trikolore, mischten sich auch feine Damen mit barocken Perücken und ausschweifenden Roben.

Das vierköpfige Moderatorteam, darunter ein Basko, Napoleon und zwei Damen des Varietés „Moulin Rouge“, nahm das Publikum mit auf eine lustige Tour durch Paris. Vor einer eindrucksvollen Kulisse mit Büsten, ionischen



Die Showtanzgruppe „Rhythmus-Sensation“ aus Leiberstung begeistert mit ihrem Auftritt in Halberstung.

Fotos: Nickweiler

Säulen und dem Eiffelturm präsentierte der HaFaClu mit Tänzen, Parodien und saftigen Büttreden ein mehrstündiges Programm.

Seit vielen Jahren gehören die Funkenmädchen aus Weilerstung zum festen Bestandteil.

Sie eröffneten den Faschnachtsabend mit einem Gardetanz und boten später einen Showtanz. Ebenso hält der Faschnachtsverein aus Leiberstung zu den Halberstungern enge Verbindungen und entsandte die Tänzerinnen „Rhythmus Sensation“. Jeder Satz saß bei „Marie“ und „Fred“ alias Sabrina Weber und Siegfried Sonder von der „B'sonders Bühn“. Während „Fred“ von der ihm verordneten „Zahnweg-Diät“, bei der ihm seine Frau das Gebiss versteckte, erzählte, erfuhren die Besucher von „Marie“, dass der „badische Fuß“ von der Fußsohle bis hoch zum Schenkel reicht. Auch erzählte sie, dass sie vom Bürgermeister habe wissen wollen, wie viel Leute denn im Rathaus arbeiten würden. „Vielleicht die Hälfte“, berichtete sie von der Antwort des Gemeindeoberhauptes.

Dass die Halberstunger sehr wohl mit den ganz großen Vergnügungstempeln aus Paris mithalten können, das bewies der „Club de la Chanson“. Die Sänger des Gesangsvereins träl-

erten humorvoll ihre Erlebnis- se von ihrem Vereinsausflug nach Paris. Das Publikum forderte vehement das „Gutselied“ und bekam prompt mehrsprachige Versionen präsentiert. Ein geistreich gerissener Greis, „Opa Karl“, babbelte zur Freude der Narren mit starkem hanauerländischem Zungen- schlag und trockenem Humor, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.

## Fasnacht



Die erste Rakete des Abends gab es, nachdem die Halberstunger Bauwagen-Jugend ihre Tanzkünste demonstrierte, angefangen mit einem cool aussehenden und twistenden Phil Collins über einen dem Disco- fieber verfallenen John Travolta bis hin zu den graziösen, Schwanensee tanzenden Ballett- rinen.

Zum ersten Mal bereicherten sie das Faschnachtsprogramm des HaFaClu: Heidi Bender,

Daniela Udri und Inge Fehner. Sie zogen als bestens informierte Putzfrauen in ihren Kittelschürzen vom Leder. Sie lästerten über einen neu gebauten Bouleplatz beim Halberstunger Sportverein und über die exzessiven „Sitzungen“ in der Bendergarage. Schelte gab es auch für einige Vereinsvorstände und den „Froschkönig“ (Stefan Huber).

Der „Froschkönig“ gesellte sich bei einem weiteren Bühnenstück als armer Clochard zu zwei weiteren Vagabunden (Jürgen Gushurst und Heinz Zeller). Sie sammeln die Pfandflaschen, die die Müllhener immer in den Sandbach werfen, erfuhr das Publikum. Wie ein Halberstunger in Paris sein Herzblatt findet, das demonstrierten die „5 Rächte und 3 Neigschmecke“ bei einem Sketch auf der Bühne. Nachdem das Männerballett seine Tanzkünste dargeboten hatte, setzten die über die Grenzen der Region bekannten Sandbachbrieler einen unterhaltsamen Schlussakkord in Halberstung.



Die drei Putzfrauen wissen Neues zu berichten und ziehen ganz schön vom Leder.

## Wenn die Polizistin mit dem Sträfling tanzt

Faschnachtsparty in der Turn- und Festhalle Neuweier / Guggemusiker und Tanzgruppen treten auf

Von Ulrich Philipp

**Baden-Baden** – Mehrere Hundert Besucher sind am Samstagabend in die Turn- und Festhalle in Neuweier zum Feiern gekommen. Hier führen seit Jahrzehnten der Turnverein (TVN) und die Freiwillige Feuerwehr des Rebland-Stadtteils Faschnachtsveranstaltungen durch. Und auch in diesem Jahr wurde den Gästen einiges geboten.

„Es gibt zwar keine Prunksitzungen mit Büttreden und einem Rahmenprogramm mehr, dafür präsentieren mehrere Gruppen verschiedene Tänze oder spielen Guggemusik“, erklärte die stellvertretende Vorsitzende des Turnvereins, Sarah Schechinger.

Bis es los ging, sorgten DJ Tarek und andere mit deutschen Schlagern wie „Vollgas, Vollgas geben wir“ oder „Mallorca, hier sind wir daheim“ für Ballermann-Stimmung unter den zumeist jugendlichen Gästen, die ausgelassen in den verschiedensten Kostümen tanzten. Dabei bildeten sich Tanzpaare, wie sie wohl nur zur Faschnachtszeit entstehen. So wagte eine vermeintliche Polizistin mit einem jungen Mann in Sträflingskluft das eine oder andere Tänzchen, während eine Soldatin einen jungen Mann im Katzenkostüm zur Begrüßung umarmte.

Die mehr im Hintergrund stehenden „Althippies“ zogen zu diesem Zeitpunkt noch vor, zunächst einmal das eine

oder andere Getränk zu konsumieren, genau wie eine Gruppe junger Männer in Zwergenkostümen. Sie alle waren aber voll des Jubels, als gegen 22 Uhr mit den Steinbacher Mülsteingeistern die erste Tanzgruppe auf der Bühne erschien und dem begeisterten Publikum ihre einstudierten Choreographien präsentierte. Ein echter Höhepunkt war der Auftritt der Roten Garde aus Bühlertal, die die Besucher mit ihren kraft- und schwungvollen Tänzen, in denen die jungen Frauen teilweise als Meerjungfrauen verkleidet waren. Und natürlich kamen sie um eine Zugabe nicht herum, auch diese meisterten sie mit viel Kondition und technisch ebenso anspruchsvoll wie perfekt.

Für beste Stimmung sorgten außerdem die Gugge-Musiker aus Neuweier, die Prinzengarde der Varnhalter Rebschenkele (NCVR) und die Garde Feu- rio Vimbi aus Vimbuch. Die Mauerberghehen, der Dollemer Narrenclub aus Oos sowie die Reblandhexen aus Varnhalt rundeten das Programm ab.

DJ Tarek legte danach noch bis in die frühen Morgenstunden auf. Damit dies auch alle gut durchhielten, hatten viele ehrenamtliche Helfer zuvor zahlreiche Wurstbrötchen gerichtet, und für das notwendige leibliche Wohl gesorgt. Bei vielen dürfte es schon langsam hell geworden sein, als sie nach einem gelungenen Abend den Heimweg antraten.



Beim Auftritt der Roten Garde aus Bühlertal sind die jungen Frauen teils als Meerjungfrauen verkleidet.

Fotos: Philipp



Den Steinbacher „Mülsteingeistern“ gehört der erste Tanz: Sie begeistern das Publikum mit ihrer einstudierten Choreografie.